

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 125.

Halle, Sonnabend den 30. Mai
Hierzu eine Beilage.

1840.

Morgen, Sonntag den 31. Mai,
an dem Gedächtnistage der vor 100 Jahren erfolgten Thronbesteigung
Friedrichs des Großen
wird eine Fest-Numer des Couriers ausgegeben werden.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Mai. Zum 31. Mai, dem Tage, wo der große Friedrich vor hundert Jahren den Thron bestieg, trifft die Stadt große Vorbereitungen zu verschiedenen Festlichkeiten, die jedoch erst in einer morgen stattfindenden letzten Berathung definitiv festgestellt werden. Bis jetzt weiß man nur, daß eine Feierlichkeit in allen Schulen am Sonntage, der auf den 31. Mai fällt, stattfinden, und sich Mittags der Magistrat und die Stadtverordneten und viele hohe Ehrengäste zu einem feierlichen Gastmahl im Jagerschen Saale versammeln werden.

Des Königs Majestät haben dem Professor Dr. Sachs in der medizinischen Fakultät der Universität zu Königsberg in Pr. das Prädikat eines Geheimen Medizinal-Raths beizulegen und das für denselben ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Berlin, d. 27. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich von Württemberg ist von St. Petersburg hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armeekorps, Graf zu Dohna, ist nach Stettin, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 9ten Division, Freiherr von Lützow, nach Treuenbriegen von hier abgereist.

Der Erzbischof zu Freiburg hat auf die Bitte von mehr als 600 katholischen Priestern im Großherzogthume Baden um Veranstaltung einer Diözesansynode die Antwort ertheilt, daß die Angelegenheiten, warum es sich handle, und namentlich die gemischten Ehen, nicht das Großherzogthum Baden allein, sondern ganz Deutschland berühren, und daß dieselben daher nicht auf einer Diözesansynode, nicht einmal auf einer Provinzialsynode, sondern nur auf einer Nationalsynode ihre Erledigung finden können. „Indem wir daher eure

Bitte um Abhaltung einer Diözesansynode ablehnen, hegen wir den sehnlichsten Wunsch nach einer deutschen Nationalsynode.“

Frankreich.

Paris, d. 22. Mai. Die von der Deputirtenkammer mit der Prüfung des Gesetzesentwurfes über die Beisetzung Napoleon's beauftragte Commission hat sich jetzt dafür entschieden, daß der ganze Raum der Invalidenkirche unter der Kuppel mit seinen vier Kapellen dem Mausoleum gewidmet werden und alle Embleme des Kaiserthums erhalten solle. Die beiden Gräber von Vauban und Turenne werden dort bleiben, ein besonderes Gesetz soll aber für die Zukunft jede andere Beisetzung an diesem geweihten Ort untersagen. Auch eine Reiterstatue Napoleon's wünscht die Commission zu errichten, hat sich jedoch über deren Aufstellung noch nicht geeinigt. Der Präsident der Commission, Marschall Clauzel, ist auch zum Berichterstatter gewählt.

Paris, d. 24. Mai. Herr Roy hat gestern über die Rentenkonversion in der Pairskammer Bericht erstattet. Er verwirft das ganze Gesetz, das Prinzip sowohl, wie die Opportunität.

Es heißt, die englisch-neapolitanische Frage befinde sich am Vorabend der Entscheidung. England reklamirt als Entschädigung eine Summe von 80,000 Dukaten, und das französische Kabinet ist Willens, dieselbe zu bewilligen.

Das Ministerium hat einen Agenten nach Vrest gesendet, der sich daselbst an Bord der Magicienne, die nach China bestimmt ist, und an St. Helena anlegen wird, eingeschifft hat. Dieser Agent soll sich mit den Behörden von St. Helena über die Formalitäten bei der Translation der Asche Napoleon's verständigen, damit die Fregatten Belle-Poule und Favorite nicht mit den Präliminarien aufgehalten werden.

In der gestrigen Deputirtenkammer verlas Marschall Clauszel den Bericht über die Translation der Asche Napoleon's. Die Anstellung betreffend, daß die Translation auf einer Fregatte nicht der Ehrerbietung angemessen sei, die man dem Andenken Napoleon's schulde, so bemerkte der Berichterstatter, daß der Präsident des Conseils, auf desfallsiges Befragen, erklärt habe, daß andere Schiffe die Fregatte des Herzogs von Joinville begleiten werden, und daß die Expedition die dem Kaiser geziemende Majestät erhalten werde. Sodann setzte der Berichterstatter die Vorzüge aus einander, die der Dom der Inseln Validen vor andern Orten zur Beifügung der sterblichen Ueberreste des Kaisers geltend machen könne, und die Erinnerungen der Waffen und des Kriegsrühms, die sich an diese Stätte knüpfen. Schließlich schlug derselbe der Kammer, behufs der Translation, einen Kredit von zwei Millionen, statt einer, vor.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Mai. Die ministeriellen Blätter geben als Ursache der vorgestrigen Niederlage der Minister-Partei an, daß von den ministeriellen Mitgliedern des Hauses 16 abwesend gewesen, ohne ihre Stimmen mit Gegnern abzupaaren, während von den Tories nur ein einziger sich in gleichem Falle befunden habe. Ueberhaupt geht aus diesen Blättern hervor, daß die Minister selbst die Majorität als zu unbedeutend betrachten, um ihr die Macht zuerkennen, sie von ihren Aemtern zu vertreiben, und auch an der Börse hat das Ereigniß keinen nachtheiligen Einfluß geäußert. Da übrigens die Tory-Blätter selbst als Zweck dieser Bill angeben, den Einfluß, welchen O'Connell auf die unteren Klassen des Volks in Irland ausübt, zu erschüttern, und da Lord Howick, der Sohn, und Hr. Wood, der Schwiegersohn des Grafen Grey, wegen der feindseligen Stellung, in welcher O'Connell zu diesem letzteren während dessen Ministerium gestanden hat, stets entschiedenen Widerwillen gegen den Agitator geäußert haben, so erklärt man sich ihre Abstimmung bei dieser Gelegenheit hauptsächlich dadurch, daß sie nicht ungern ihren Beitrag zu einer Schwächerung seines Einflusses darbieten wollten.

Das Parlament hat sich bis Dienstag wegen des Geburtstags der Königin vertagt. Lord Stanley hat auf den 4. Juni die Fortsetzung der Debatten über die irländische Registrationsbill angezeigt, Lord John Russell hat erklärt, daß die Regierung beabsichtige, vor der Prüfung derselben, Maßregeln bezüglich der Wähler von England und Irland vorzulegen.

Vermischtes.

— Zu den interessantesten Eigenthümlichkeiten der Kapelle des Wykeham Kollegs in Winchester gehören unstreitig die alten Chorstühle, welche an der Mauer derselben befestigt sind. Sie ruhen so in Gurten, daß diejenigen, welche in denselben sitzen, sich nur mit der größten Mühe im Gleichgewicht

erhalten können, indem sie ihre Ellbogen an die Lehnen der Stühle anklammern, und daß, wenn die Mönche, welche sich einst derselben bedienen, während des Gottesdienstes einschließen, die Stühle vorwärts schnellten und die Inhaber der Länge nach zu Boden fallen ließen; ja, wenn sie nur nickten und leise einschlämerten, so schlug der harte Sitz aus Eichenholz mit solcher Macht an die eichene Hinterwand an und machte ein solches Geräusch, daß die ganze Gemeinde aus ihrer Andacht aufgeschreckt wurde. Nie ward vielleicht eine Einrichtung zweckmäßiger getroffen, um das Volk in einer Kapelle oder Kirche wach zu erhalten und es wären auch heutzutage solche hängende Chorstühle bei manchen Versammlungen unstreitig von großem Nutzen.

— Swinemünde, d. 24. Mai. Am 22., Vormittags 10 Uhr, erhob sich ein Sturm, der gegen Mittag in einen völligen Orkan ausartete. Der vor dem Hafen arbeitende Bagger mußte in den innern Hafen flüchten, und das Bugstee-Boot vermochte nur einen der bei jenem beschäftigten beiden Prahme glücklich in den Hafen zu bringen. Der zweite Prahm mußte vor Anker gehen. Während dessen nahm der Sturm immer mehr zu, die Wellen stürzten sich in den vor Anker liegenden, noch mit 4 Menschen besetzten Prahm und drohten, Alles zu verschlingen. Um wenigstens die Menschen zu retten, eilte ihnen der Ober-Lootse Berg in dem Rettungs-Boote mit 10 anderen Lootsen zu Hülfe und nahm die Leute auf. Als sich jedoch das Rettungs-Boot von dem Prahm, dem inzwischen schon das Boot weggeschlagen war, entfernen wollte, brach eine Sturzsee so gewaltig über letzteren, daß er auf das Lootsen-Boot geschleudert wurde, dies augenblicklich zum Räntern brachte und die darin befindlichen 15 Mann ins Meer schleuderte. Durch einen günstigen Zufall gelang es zwar dem Lootsen Stahl, sich auf den Prahm zu schwingen und, mit Hülfe mehrerer über Bord geworfenen Enden Tauwerk, 8 Menschen zu retten, der Ober-Lootse, zwei Lootsen und drei Mann der Prahm-Besetzung wurden jedoch ein Opfer dieses unglücklichen Ereignisses. Die Verunglückten, deren Leichen am gestrigen Tage noch nicht aufgefunden waren, hinterlassen leider zahlreiche Familien. — Während des Sturmes befand sich der Lootsen-Kommandeur im Sturm-Ruderboote und geleitete 28 ansehnliche Schiffe glücklich in den Hafen. Da es jedoch das Wetter nicht gestattete, alle eingehenden Schiffe mit Lootsen zu besetzen, so geriethen 8 jener Schiffe auf den Mövenhafener Grund, von denen zwei Schiffe durch Zusammenstoßen eine, jedoch nur unbedeutende Havarie, erlitten.

— Zwei Bäder aus Roulers (Belgien) sind von dem Strafgericht zu zweijährigem Gefängniß und 400 Frs. Geldstrafe verurtheilt worden, weil sie schwefelsauren Kalk unter das Brod gemengt hatten. Nach dem Zeugnisse der Medizinal-Behörde war die in dem Brod gefundene Quantität Kalk groß genug, um mehrere Menschen krank zu machen.

Bekanntmachungen.

Die diesjährige Erndte des auf dem neuen Theile des Stadtgottesackers stehenden Klee's soll in verschiedenen Parzellen an den Weisbietenden auf dem Stiele verkauft werden. Wir haben dazu einen öffentlichen Termin auf den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle anberaunt, wozu Kauflustige

hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 22. Mai 1840.

Der Magistrat.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Halle an der Saale werden alle

und jede, welche an das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Friedrich Leberecht Creuzmann, welches nach dem eingegangenen Inventario in ausstehenden Forderungen, Waaren-Vorräthen und Mobilien, eine Activ-Masse von 5911 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. umfaßt; wogegen jedoch an Passivis 11,862 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. spezifirt sind, und



worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Antrag des Gemeinschuldners und Andringen der Gläubiger, der Konkurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie in dem, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Krummel als Deputirten, auf

den 27. Junius 1840

anberaumten präklusivischen Liquidations-Termine entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den, hiesigen Orts Unbekannten, die Justiz-Commissarien Gödecke, Niemer und Ebmeier, in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 9 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weitem Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen erwanigen Forderungen an die Konkursmasse präkludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird.

Halle a. d. S., d. 28. Febr. 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Die zum ehemals Brechling'schen Anspannergute in Eisdorf gehörigen Feldgrundstücke sollen einzeln verkauft werden. Im Auftrage des Eigenthümers habe ich einen Licitationstermin auf den

10. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr,

in dem Gasthose zu Eisdorf angesetzt. Die Verkaufsbedingungen können in meiner Expedition eingesehen werden.

Halle, den 29. Mai 1840.

Der Justiz-Commissar
Niemer.

Bekanntmachung.

Mit dem meistbietenden Verkaufe der sub No. 82 des Hypothekensbuches über die halleschen Stadtdörfer verzeichneten Hufe Feld mit 10 Acker in Hordorfer und 5 Acker in Siebichensteiner Mark, früher an den Oekonomen Seyffert, jetzt an den Kossathen Wolff zu Wöglitz verpachtet, von der zeitigen Besitzerin beauftragt, habe ich einen Termin zur Abgabe der Gebote auf den 12. Juni cr. Vormittags 9 Uhr in meinem Schreibzimmer angesetzt, zu welchem ich Kauflustige unter dem Bemerkten ergehenst einlade, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können, und daß die Acker im Ganzen und Einzelnen zum Verkauf gestellt werden sollen.

Halle, den 12. Mai 1840.

Der Justizcommissarius
Wilke.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung von den mir zugehörigen Obstbäumen an der Chaussee zwischen Halle und Hohenthurm, soll den 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zum Grünen Hof an den Meißbietenden verpachtet werden.

Halle, den 20. Mai 1840.

Weinhold.

Ich bin gesonnen, das mir zugehörige, in Wettin in der Malzmache beiegene, sonst Kaufmann Gneist'sche Haus, worin bis jetzt Materialhandel betrieben wird, meistbietend zu verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf den 14. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem gedachten Hause angesetzt und lade Kauflustige hierdurch ein, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Rumpin, den 19. Mai 1840.

Johann Christoph Köhler.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt fortwährend an der Amtmann Heine,
Neumarkt No. 1288.

Anzeige.

Bereits entwöhnte Ferkel verkauft das Amt Helmesdorf bei Gerbstädt.

Donnerstag den 4. Juni, früh 9 Uhr, soll die diesjährige Kirchnutzung des Vorwerks Langenbogen meistbietend verpachtet werden.

Einen Lehrburschen, welcher sofort antreten kann, wünscht wo möglich von auswärts der Tischlermeister Kohlig sen.
Leipziger Str. Nr. 319.

Ganz vorzüglichem geräucherten Rheintachs, so wie täglich Maltrank aus frischen Kräutern bei

G. Rawald.

Neue Promenade Nr. 1486.

Sommerhüte für Herrn, neueste Mode, als Castor-blimie Bisam-Hüte, Tisshüte auf Stroh, Brasilianische und Italienische Strohhüte.

Schwarze Filzhüte, neueste Façon, 1 Thlr. 15 Sgr. in der neuen Hutfabrik von J. Stagninus, große Steinstraße Nr. 175.

Ein gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen wünscht als Jungfer, Wirtschaftsgehülfin u. s. w. ein Unterkommen. Näheres durch J. G. Fiedler, gr. Steinstraße.

Vortheilhaft.

Nur noch bis zum 2. Juni ertheile ich Unterricht im Graviren, und lade Liebhaber dieser nützlichen Kunst ergebenst ein, mich mit ihrem Vertrauen zu beehren. Vorzüglich empfehle ich mich den Herren Metall-Arbeitern.

J. Träger,

im Gasthof zur Stadt Hamburg.

Von Ungen. erhielt die Taubstummen-Anstalt zu der in diesem Jahre stattfindenden Verloosung der von den Taubstummen gefertigten Gegenstände 1 silberne Nadebüchse und 2 Zwiirnhalter von Bernstein zum Geschenk. Dafür herzlichsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Auf dem Kämmererigut Beesen steht ein Ackerpferd zu verkaufen, unter zweien die Auswahl.

Orange-Zucker

empfehle

K. A. Herina.

Sehr schönen reinen Indischen Zucker für 1 Thlr.

C. Ernst Becker, Halle, Strohhof.

Wir ertheilen eine große Sendung

englisches Steingut

und empfehlen davon besonders die bekannten Schweißertassen, Kannen, Zeller, Obstschalen. Blumenvasen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Eierbecher u. s. w.

Epieß & Schober.

Beim Herannahen der Wollsaur verfehlen wir nicht, die Herren Oekonomen von unserm Etablissement auf hiesigem Plage, laut endesstehender Firma, in Kenntniß zu setzen; indem wir bemerken, daß unser Herr R. Simon seit dem 1. Januar c. aus der Handlung der Herren Gebrüder Simon ausgeschieden ist.

Die Herren Oekonomen, welche geneigt sind, zu den couranten Preisen ihre Wollen zu verkaufen oder solche bei uns gegen genügende Verschüsse in Commission zu geben, wollen sich aef. schriftlich in franco-Briefen oder mündlich an uns wenden.

Halle, den 30. Mai 1840.

R. Simon & Söhne,

Woll-Handlung.

Kleine Ulrichstraße No. 1000.

Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie

Kronprinz von Preußen

Paul Friedrich

Stadt Magdeburg

fahren jetzt regelmäßig von

Magdeburg jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Morgens, von Hamburg jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens mit Passagieren und Gütern ab.

Magdeburg, im April 1840.

Expeditions-Comptoir in Magdeburg.

Hofhof No. 8.

Hamburg.

Theerhof No. 8.

Verzinsten

Gummi elasticum

hat in vorzüglicher Güte erhalten

E. Hanson.

Dienstag und Freitag vor dem Herrn Brauhaus bei Rauchfuß sen.

Emaillirte, Zitter-, Blumen- und Koff-
nadeln, Broches, Ohrglocken und Ohrringe
in der modernsten Auswahl bei
E. Sennern. A. Kossier.

Handschuh und Handschuhhalter empfiehlt
A. Kossier.

Tabackspfeifen aller Art bei A. Kossier.

Uhretetten, Schnüren und Schlüssel bei
A. Kossier.

Starkes Kuchen-Papier pro Buch 2 Sgr.
2 pf. bei A. Kossier.

Ergebene Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Pu-
blikum die ergebene Anzeige, daß ich das Ge-
schäft des verstorbenen Schneider-Meisters
Munde, unter der Firma C. Hermann,
sonst H. Munde, von jetzt an für meine eige-
ne Rechnung unverändert fortführen werde.
Indem ich für das mir als Geschäftsführer
geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte
ich ergebenst dieses auch ferner mir zu erhalten,
wogegen ich mir es zur Pflicht machen werde,
durch strenge Rechlichkeit und stets reelle Be-
dienung mich dessen würdig zu zeigen.

C. Hermann, Kleidermacher,
wohnhast Leipziger Straße No. 327.

Goldfische in schönster Auswahl sind
billig zu haben bei Chr. Haffe.

Die Tabacks-Niederlage von Theo-
dor Rocholl aus Minden ist wieder durch bedeuten-
de Zufuhren ergänzt und offerirt als beson-
ders empfehlenswerth Regie-Canaster à 24 Sgr.,
Marinas à 20 Sgr., 17½ Sgr., 15 Sgr. und
12 Sgr., so wie sehr schönen Rollenportorico
à 10 Sgr. und abgelagerte Cigarren von 5 bis
30 Thlr. pro 1/m.

Chr. Haffe.

Von den feinsten bis zu den ordinärsten
Sorten Bleiweißen habe ich eine große
Auswahl, und sind dieselben auch in sieben
Abstufungen abgerieben zu den billigsten Preis-
sen zu haben. Eben so sind alle andern Ma-
ler-Farben, die auf Verlangen sogleich abgerie-
ben werden können, in schönster Frische bil-
ligst zu bekommen bei Chr. Haffe,

Leipzigerstr. No. 321.

Düsseldorfer Mostich in Dri-
nastöpfen und ausgewogen billigst bei
Chr. Haffe.

Eine Partie zurückgesetzte Gold- und Sil-
berwaaren tief unter dem kostenden Preis, so
wie alle dergleichen in Gold und Silber nach
dem neuesten Geschmack gearbeitet empfiehlt
billigst
der Goldarbeiter Krüger. Leipzigerstraße.

Morgen Sonntag zum Frühstück Speck-
Fuchen bei Kühne auf der Maille.

Fuhrleute,

welche gesonnen sind, Langschwelen auf die
verschiedenen Stationen der Eisenbahn zu
fahren, denen sichert bei einer mäßigen Ladung
(circa 20 Ctr.) für zwei Pferde und Wagen
ein tägliches Fuhrlohn von 2 Thlr. 25 Sgr.
der Amtmann Heine, Neumarkt No. 1288.

In allen Buchhandlungen, in Halle bei
C. A. Schwetschke, Eisleben bei Rei-
chardt zu haben:

Historische Jubelschrift auf das Jahr 1840.

Die merkwürdigsten Begeben-

heiten

aus dem Leben

Friedrichs des Großen,

enthaltend: Friedrichs Jugendjahre, — den
schlesischen und siebenjährigen Krieg, — das
Leben als Regent, — als Landesvater —
und Friedrichs Tod.

Preis 10 Sgr. (mit der Abbildung von Fried-
rich dem Großen 12½ Sgr.)

100 Stück Schaaf- und Hammel stehen
zu verkaufen bei Volke in Müllerdorf.

Große Apfelsinen und Citronen empfing
wieder

G. Goldschmidt.

Montag den 1. Juni Breihan und Witt-
woch den 3. Braunbier, so wie auch frische
Bachhefen à Quart 5 Sgr. in der Finger-
schen Brauerei zu Seeburg.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Obstanhang an Kirschen,
Äpfeln, Birnen und Pflaumen, in den zu
hiesiger Oekonomie gehörigen bedeutenden
Plantagen, soll

am 15. Juni e.,

Vormittags 11 Uhr,

im Wege des Weistgebots öffentlich in meiner
Expedition verpachtet werden, wozu ich Pacht-
lustige hiermit einlade.

Pforta, den 27. Mai 1840.

Der Oberamtmann

Ehrnhart.

Sonntag den 31. Mai Concert im
Garten des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Hempel, Stabshornist.

Sonntag den 31. Mai Concert in der
Weintraube

und in

Funckens Garten.

Stadtmusikcor.

Heute Quartett bei Sturm.

Ein Haus auf dem Lande mit 4 Scheffel
Ausfaat Acker, 1 Garten, 4 Pflaumenka-
keln ist zu verkaufen. Näheres zu Halle,
kl. Klaustraße No. 924. Müller.

Sein großes Lager Wiener und
franz. gewirkt wollener

Umschlagetücher
empfehlte in überraschend großer Aus-
wahl zu ungemein billigen Preisen

Herm. Hirschfeld, Leipzigerstr.

12000, 6000, 4000, 3000, 2000,
1100, 800, 400, 300 Thaler sind gleich
durch den Actuarium Dancker in Halle,
Rathhausgasse No. 253. auszuleihen.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands
und der Schweiz (in Halle durch C. A.
Schwetschke und Sohn) ist zu
haben:

Beiträge
zur Wollveredlungs-
Praxis.

Aus eigener Erfahrung dargeboten von
Friedrich Menzel, Königl. Preuss.
Amtsrath, Ritter des eis. Kreuzes 2ter Klasse,
Generalpächter der Domaine Leubus und
Rittergutsbesitzer auf Parchwitz.

Preis: 10 gr. Sächs., 45 Kr. Rhein., 37½ Kr.
Conv. Wzr.

Einem hochgeehrten Publikum die ganz
ergebenste Anzeige, daß am Sonntag den
31. Mai die theatralischen Vorstellungen mei-
ner Gesellschaft beginnen. Das Nähere be-
sagen die Anschlagzettel.

Heinrich Bethmann.

Die im Schwarze'schen Caffeehause am
Markte, zum Roland genannt, befindlichen
Läden sind von jetzt ab zu verpacken. Hier-
auf Reflectirende erfahren das Nähere im
Hause selbst bei

Friedrich Funke.

Kirschen-Verpachtung.

Es sollen sämtliche süße und saure Kirs-
chen den 12. Juni d. J. Vormittags 12 Uhr
auf dem Gute zu Hechendorf meistbietend
verpachtet werden.

Wem leben, den 27. Mai 1840.

Der Ober-Amtmann Jacobs.

Gesuch.

Es wird auf der Domaine zu Wemle-
ben ein unverheiratheter Kunst-Gärtner
gesucht.

Wem leben, den 27. Mai 1840.

Der Ober-Amtmann Jacobs.

Beilage

Rußland und Polen.

Ueber den Zug nach Chiwa enthalten die Zeitungen aus Bombai bis zum 21. März Berichte, die der Mittheilung werth sind. Aus Kabul meldet man unterm 13ten Februar, daß die Russen über Chiwa hinaus verschanzt ständen und man bestätigt zugleich die Neuigkeit von der Flucht Dost Mahomets und seiner Söhne. Alle Briefe aus Kabul und Jellalabad stimmen darin überein, daß Kapitain James Abbott nach Chiwa und nicht nach Bukara geht. Nachrichten aus Jellalabad vom 12ten März melden dagegen: Die Russen haben Chiwa noch nicht erreicht und die letzten Nachrichten von der Gesandtschaft von Bukara machen von ihren Fortschritten keine Erwähnung. Die Engländer werden nun Balk in Besitz nehmen.

Schweden und Norwegen.

Kopenhagen, d. 22. Mai. Mit dem ersten Theil einer Kantate, die vom Sängers- und Orchester- Personal ausgeführt wurde, ward um 10½ Uhr auf dem Schlosse Sorgenfrei die Feier der silbernen Hochzeit des Königs und der Königin eingeleitet, welche alle Anwesenden rührte und die herzlichsten Wünsche für die Zukunft Ihrer Majestäten hervorrief. Nach der Rede ward der zweite Theil der Kantate abgefungen, worauf Ihre Majestäten sich gegen 12 Uhr nach Kopenhagen begaben, wo sie um 2 Uhr auf Nyholm gegenwärtig waren, als das Linien Schiff „Christian der Achte“ von Stapel lief. Alle Würdenträger in vollem Ornate waren zugegen. Kanonendonner verkündete die Ankunft des Königs und bald nachher den Augenblick, wo das Prachtgebäude so grandios sich in die Fluthen hinabsenkte.

Nach der Zurückkunft von diesem Schauspiel fuhr die Gesellschaft nach der Christiansburg zur Tafel, wo um 7½ Uhr die Cour und demnächst der Ball im Rittersaal beginnt. Dieser bietet, wie „Dagen“ bemerkt, einen prachtvollen und außerordentlich schönen Anblick dar. Die Wände und die Säulen, auf denen die Galerie ruht, sind so blank polirt, daß der Effekt bei Licht am Abend, in Verbindung mit dem Reflex von den ungemein großen Spiegeln, welche an jedem Ende des Saals und unter den Konsols angebracht sind, äußerst imponirend sein muß. Unter den Zimmern, die an den Saal stoßen, zeichnet sich besonders eins aus, dessen Wände mit einem äußerst kostbaren rothen Stoffe decorirt ist und wo — wie man hört — die Königl. Herrschaften beim Ball paré speisen werden.

Spanien.

Madrid, d. 15. Mai. Die Regierung denkt ernstlich an eine Verabschiedung aller Soldaten, die ihre Zeit ausgedient haben, da der Bürgerkrieg seinem Ende nahe und die Guerillas besser durch eine gute Organisation der Gensd'armerie und der Sicherheitsbrigaden zu beseitigen sind, als durch reguläre Truppen. Der älteste Sohn des Infanten Don Francisco de Paula wird den Oberbefehl über die Armee erhalten; Espartero wird außer dem goldenen Vließ auch das Generalkapitanat

von Kuba angeboten werden, zieht er es nicht vor, sich von dem Geschäften zurückzuziehen.

B e r m i s c h t e s.

— Zossen, d. 24. Mai. Heute starb hier, wo er seit geraumer Zeit in stiller Zurückgezogenheit gelebt hatte, der Herzogl. Sachsen-Gothaische Hofrath, Karl von Reinhard, geboren 1769, der sich in der literarischen Welt durch seine eigenen Gedichte und andere schönwissenschaftliche Schriften, insbesondere aber durch Herausgabe der Schriften seines Freundes J. A. Bürger bekannt gemacht hat. Er war der letzte Kaiserliche gekrönte Dichter; auch möchten außer ihm keine Ritter des weltlichen St. Joachims-Stifts-Ritter- und Mitglieder des Pnegensischen Blumen-Ordens zu Nürnberg, in welchem er den Namen „Lyndor“ führte, mehr existirt haben.

— Aus Ober-Kanada wird berichtet, daß die Stadt Kingston am 18. April zum großen Theil durch Feuer zerstört worden ist, welches dadurch entstand, daß die Funken aus dem Schornsteine eines abfahrenden Dampfschiffes in den am Ufer gelegenen Werften und hölzernen Magazinen zündeten. Das Unglück wurde dadurch vermehrt, daß ein förmlicher Orkan wüthete und 70 Pfd. Pulver von dem Feuer ergriffen wurden. Das Pulver flog indeß in die Luft, ohne Jemand zu tödten, wiewohl mehrere Individuen verletzt wurden.

— Der Gerichtshof zu St.-Etienne hat, nach den in Frankreich stets befolgten Grundsätzen, vor kurzem einem Kaufmanne, der auf der Eisenbahn zwischen Lyon und St.-Etienne durch das Zerbrechen eines Wagens ein Bein verlor, 10,000 Fr. Entschädigung von der Aktiengesellschaft zuerkannt.

— Man meldet aus dem Erzgebirge, d. 21. Mai: Wenn schon wegen des langen Nachwinters unser Frühjahr spät gekommen, ist es denn nun doch in seiner Pracht zu sehen. Heute früh aber hatten wir wieder Schnee und eine Kälte von fast 2 Grad unter dem Nullpunkt. Dieses Sinken der Temperatur dürfte den Maikäfern glücklicherweise geschadet haben, denn diese Thiere waren in den meisten Gegenden unseres Erzgebirges in den gefürchteten zahlreichen Millionen gekommen. Wie Einsender es noch nie gesehen, so hat man sich zu deren Vertilgung sehr viele Mühe gegeben. Von Gemeinden wurden und werden sie scheffelweise der sie einsammelnden Jugend abgekauft. Man will beobachtet haben, daß die besten Maikäferjäger, die Staare, dies Jahr nicht so häufig wiedergekehrt seien, als andere Jahre.

— Aus Königsberg meldet man den Tod eines Vetersans der alten preussischen Armee, des fast 90 Jahre alt gewordenen Generals v. Baczko, der schon 1806 Chef eines Dragoner-Regiments war, mit dem er in den Schlachten von Eylau und Heilsberg sehr tapfer in den Reihen des kleinen, in jener trüben Zeit Preußen noch übrig gebliebenen Heeres unter Pleschkefocht. Ein Bruder von dem ehrenwerthen Verstorbenen war der durch seine Schriften wie durch seine Schicksale der Welt bekannte blinde Professor an der Kriegsschule, Ludwig v. Baczko, gestorben 1822 im Besitz allgemeiner Achtung und Theilnahme.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.

Halle, den 27. Mai.

Weizen	1 tnl.	28 sgr.	6 pf.	bis	2 tnl.	11 sgr.	6 pf.
Roggen	1	13	3	—	1	18	3
Gerste	1	3	—	—	1	7	—
Hafer	—	21	3	—	—	26	3

Queblinburg, den 20. Mai. (Nach Wispehn.)

Weizen	44 — 56 tnl.	Gerste	28 — 32 tnl.
Roggen	36 — 40	Hafer	22 — 24
Raffinirtes Rübböl, der Centner	13½ — 14 tnl.		
Rübböl, der Centner	13 — 13½ tnl.		
Leinöl, ,	11 — 12 tnl.		

Magdeburg, den 26. Mai. (Nach Wispehn.)

Weizen	44 — 60 tnl.	Gerste	28 — 31½ tnl.
Roggen	36 — 38	Hafer	24 — 25

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 26. Mai: 11 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 29. Mai.

Im Kronprinzen: Frau Kammerherrin v. Sär a. Strelitz. — Hr. Gutsbes. v. Diegen a. Kiel. — Die Hrn. Kaufl. Hollstein a. Mainz, Göbler a. Leipzig, Schliting a. Hildesheim. — Hr. Fabrikbes. Herrmann a. Schönebeck. — Die Hrn. Kaufl. Heinrich a. Barmen, Gräson a. Hamburg, Traumann a. Mannheim, Blachmann a. Dresden, Spalter a. Magdeburg, Berger a. Solingen. — Die Hrn. Stud. jur. Dravies u. Martin a. Göttingen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Peters a. Magdeburg. — Hr. Lieut. Zittern a. Stettin. — Hr. Postsek. Scheele a. Bitterfeld. — Hr. OLS. Ref. Feister a. Königsberg. — Hr. OLS. Ref. Glökner a. Berlin. — Hr. Dr. med. Siebelhausen a. Eisleben. — Hr. Rittergutsbes. v. Trotha a. Gönseburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Trotha a. Hecklingen. — Hr. Kaufm. Coqui a. Magdeburg. — Frau Bürgermeisterin Arnold a. Ziesar. — Frau Bank-Kassirer Krüger a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Schütze a. Wittenberg, Beyer a. Merseburg, Lange a. Magdeburg, Seeliger a. Wolfenbüttel; Kühne a. Altona, Heine a. Leipzig. — Hr. O.Amtm. Matthäi a. Salzfurt.

Goldnen Ring: Hr. Lieut. Wie a. Koblenz. — Hr. OLS. Ref. Menzel a. Breslau. — Mad. Bertholz a. Landsberg. — Die Hrn. Kaufl. Schürer a. Magdeburg, Bergmann a. Berlin, Goomann a. Brandenburg, Niedner a. Naumburg. — Hr. Rittergutsbes. Sölzer a. Gölzig. — Hr. Amtm. Netze a. Veersstedt. — Die Hrn. Kaufl. Rose a. Hamburg, Warbach a. Hildburghausen, Wöhlau a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Prediger Noburger a. Weinberg. — Die Jüglinge Koburger u. Fröhlig a. Schneeberg. — Hr. Direct. Loß a. Aschersleben. — Frau v. Sülow a. Rhoda. — Hr. Amtm. Knauer a. Hensendorf. — Hr. Gutsbes. Zadel a. Neuendorf. — Fräul. Falk a. Naumburg.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Winthaus a. Halber.

3 Schwänen: Fräul. Marcaus a. Berlin. — Hr. Kaufm. Bartels a. Apolda. — Hr. Lieut. v. Rathenow a. Ebnern. — Hr. O.Amtm. Lambrecht a. Naumburg.

Schwarzen Bär: Hr. Coiffeur Richter u. Hr. Schneidermeister Selle a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weibezahl a. Bromberg. — Hr. Amtmann Breißnik a. Weimar. — Hr. Handelsmann Dreyßig a. Leipzig.